

Mehr als nur ein Zwischenhalt

Eleni und Paul Brammer betreiben in Stoke-on-Trent eine der erfolgreichsten Werbeagenturen www.exesios.co.uk mit seriöser Kundschaft weit über die Partnerstadt hinaus, bis nach London. Sogar nach München, nach Italien und Spanien unterhalten sie Kontakte. Da liegt Erlangen genau dazwischen – und kommt gerade recht.

Das unternehmungslustige Ehepaar hat noch immer einen Mitgliedsausweis für den leider längst aufgelösten Partnerschaftsverein und könnte die Keimzelle für einen neuen Freundeskreis Stoke – Erlangen werden. Als sie nämlich im Juni die Einladung zu einem Abendessen mit Erlangens Oberbürgermeister Siegfried Balleis erhielten, ließen sie sich nicht lange bitten und kamen auch gleich mit der Sprache heraus. Ja, die Partnerschaft sei ihnen nach wie vor eine Herzensangelegenheit, und ja, sie könnten sich vorstellen auch wieder etwas für deren Intensivierung zu tun. Als sie dann auch noch von ihrem Vorhaben erzählten, mit dem Auto Ende Juli via München nach Italien zu fahren, lag nichts näher, als eine Einladung nach Erlangen auszusprechen, der sie nun auch gerne gefolgt sind.



Vor zwei Wochen legten die Brammers für eine Nacht einen Zwischenhalt in Erlangen ein und fühlten sich bei ihrem Erstbesuch gleich wie daheim. Da verwundert es nicht, wenn die beiden sich auf dem Rückweg per SMS mit der Nachricht meldeten, sie freuten sich schon auf zu Hause – und damit die Partnerstadt meinten. Am Montagabend dann schon wieder Flanieren in Erlangen, und am Dienstag Programm: Ein Treffen mit Patrick Siegler von der Agentur 1601, um erste Gemeinsamkeiten zu finden, dann ein Mittagessen mit Bürgermeisterin Birgitt Aßmus, das nahtlos überging in eine Besprechung mit Ansgar Gößmann, dem Seniorenbeauftragten der Stadtverwaltung, bevor ein Ausflug nach Bamberg den Ausklang abgab.



Hinter diesen dünnen Worten zum Aufenthalt der Gäste, die heute am frühen Morgen in die englische Heimat aufbrachen, verbirgt sich ein Versprechen. Hier wie dort soll alles getan werden, schon im nächsten Jahr eine Senioren- und eine Bürgerreise nach Stoke-on-Trent und in die nähere und fernere Umgebung der Partnerstadt zu organisieren. Mit Freunden wie Eleni und Paul kein Wagnis, sondern eine sichere Bank, verfügen sie doch über alle Kontakte in der Geschäftswelt, in der Gesellschaft und in der Politik von Stoke-on-Trent, die notwendig sind zur Vorbereitung eines solchen Unternehmens. Vor allem aber brennen die Brammers für die Sache und verstehen es, andere anzustecken mit ihrer Begeisterung. Solche Menschen braucht die Partnerschaft. Dann kann sie nur gelingen!

Peter Steger, 01.08.12